

# SÜDKURIER

Baden-Württemberg

## Grünes Licht für neue Kinderklinik

10.09.2014

Von [Karl-Heinz Zurbonsen](#)



**Ministerin verspricht Spatenstich für 2017. Ärzte in Freiburg hofften auf frühere Fertigstellung.**

Später kommt sie, aber sie kommt: Die Kinderklinik in Freiburg erhält einen Neubau, das ist nun amtlich. Das ist die gute Nachricht. Die schlechte lautet:

Das Land Baden-Württemberg wird die Investition in ein modernes Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin viel später als erwartet vornehmen. Für 2017 ist die Grundsteinlegung vorgesehen – nicht die Fertigstellung.

Wie das Wissenschaftsministerium mitteilt, sollen die Mittel für den 120 Millionen Euro kostenden Neubau in den Doppelhaushalt 2015/16 eingestellt werden. Mit dem Bau soll „möglichst 2017“ begonnen werden, wie es dort heißt. Der erforderliche Neubau auf einem Grundstück an der Breisacher Straße soll ohne weitere Verzögerung umgesetzt werden, wünscht Ministerin Theresia Bauer (Grüne). An der Finanzierung muss sich auch das Universitätsklinikum mit Eigenmitteln beteiligen. Freiburgs Kliniker hatten gehofft, dass sie schon 2017 in die neue Kinderklinik einziehen können. Diesem vollmundigen Versprechen hatte der ehemalige Finanzminister des Landes, Willi Stächele, misstraut und deshalb das Wissenschaftsministerium in einer kleinen Anfrage im Landtag um Aufklärung gebeten. Die Antwort des Ministeriums löste jedoch Enttäuschung bei den Freiburger Klinikern und dem Förderverein für krebskranke Kinder aus, da sie keinerlei klare Festlegungen zur Finanzierung und Baubeginn der Kinderklinik traf. Daraufhin stellte die Wissenschaftsministerin, Theresia Bauer, jetzt klar, dass die Landesregierung grünes Licht für einen Neubau der Universitätskinderklinik Freiburg erteilt habe.

### Nesselsucht?

[clinlife.com/Nesselsucht-Umfrage](http://clinlife.com/Nesselsucht-Umfrage)

Nehmen Sie jetzt an einer Nesselsucht-Umfrage teil

Google AdSense

Damit sind die alten Pläne über den Haufen geworfen worden. Klinikchef Rüdiger Siewert hatte erst vor wenigen Wochen noch verkündet, dass der Neubau 2017 schon fertig sei und bezogen werden könne.

Diese Prognose erwies sich als vorschnell und zu optimistisch. Zum Bau eines Elternwohnheimes, das der Förderverein für krebskranke Kinder neben der Kinderklinik errichten möchte, traf die Ministerin keine Aussage. Das ist aus der Sicht des Fördervereins wiederum unbefriedigend. Er will aus Spendengeldern ein Elternhaus mit über 50 Betten für acht Millionen Euro verwirklichen und benötigt dafür ein Grundstück im Erbbaurecht.

In Freiburg haben sich das Universitätsklinikum und das Josefskrankenhaus darauf geeinigt, ihre Kinderkliniken zusammenzulegen. Das zwischen den Kliniken und den beteiligten Ministerien entwickelte Konzept bündele

Ressourcen und baue Doppelstrukturen ab, betont das Ministerium unermüdlich. Das Zusammengehen sei also grundsätzlich richtig. Mit der Umsetzung werden Eltern und einweisende Ärzte eine kompetente Einrichtung als Ansprechpartner für die stationäre Behandlung von Kindern und Jugendlichen vorfinden. „Damit stellen wir die pädiatrische Versorgung in der Region Freiburg sicher“, sagt Bauer.

Das alte Freiburger Kinder-Hospital, das 1880 als Privatklinik gegründet wurde und 1910 zur Uni kam, ist auf allen Ebenen hoffnungslos überaltert. Es leidet an Platzmangel, überholter Haustechnik, bröckelnder Bausubstanz. Die medizinisch notwendige enge Anbindung an andere Abteilungen des Klinikums ist nicht gegeben. Trotz der Mängel sind Forschung und Praxis auf einem hohen Niveau. Freiburg hat sich mit seiner Kinderkrebsspezialistin Charlotte Niemeyer in den vergangenen 16 Jahren zur ersten Adresse in Deutschland und Europa entwickelt. Sie selbst hat nur einen Wunsch: „Wir wollen die ganze Kinder- und Jugendmedizin in Freiburg möglichst schnell unter einem Dach vereinen.“